

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1862)  
**Heft:** 516-519

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dr. R. Theodor Simler.

Das Bunsen'sche Gesetz der syntek-  
schen Gesteinsbildung, angewendet  
auf die metagenen Schiefer (Verru-  
cane) des Kantons Glarus.

(Vorgetragen in der Sitzung vom 28. Dezember 1861.)

Hauptsächlich durch unsere ausgezeichneten Geolo-  
gen, die Herrn Prof. B. Studer in Bern und Prof. A.  
Escher v. d. Linth in Zürich, wurde die wissenschaft-  
liche Welt schon seit längerer Zeit mit den stratigra-  
phisch und petrologisch so ausserordentlich interessanten,  
ja räthselhaften Sernfschierfern (Verrucanen) des  
Kantons Glarus bekannt gemacht. \*) — Kurz gefasst  
können wir die bis zur Stunde noch nicht entwirrten  
Anomalien der Glarner Verrucane auf folgende drei  
Hauptmomente reduciren:

1) Es lagert die Formation am Wallensee unter  
unzweifelhaften Juraetagen, welchen ganz regelmässig  
einzelne Glieder der Kreide- und die tertiären Nummuli-  
tengebilde aufgesetzt sind. Sie besteht hier aus hoch-  
rothen bis dunkel violettrothen Thonschiefern, die durch Aufnahme quarziger, körniger Theile  
mehr und mehr einem rothen Sandsteinchiefer,  
dem Buntsandstein in der Gegend von Heidelberg zum  
Verwechseln ähnlich, sich annähern; andererseits geht

\*) B. Studer, Geognost. Bemerkungen über einige Theile der  
nördl. Alpenkette. — Leonhards Taschenb. f. Mineralogie 1827 S.  
1—46. — A. Escher v. d. L. Im Gemälde des Kts. Glarus. 1846. S.  
51—86. — B. Studer, Geologie der Schweiz. 1851. I. S. 420—425.